



Mutter-Kind-Zentrum
Rückenwind



**Zuhause auf Zeit für Mütter und Kinder –
Umsorgt im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind**



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin

DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

Ein Refugium für Mütter und Kinder



Herzlich willkommen!

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wurde im April 2023 das DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind eröffnet. In direkter Nachbarschaft zur DGD Fachklinik Haus Immanuel ist eine moderne und zeitgemäße Einrichtung entstanden, die Mütter und vor allem auch ihre Kindern auf dem Weg in ein suchtfreies Leben unterstützt.

Idyllisch gelegen inmitten herrlicher Natur im Herzen Oberfrankens nahe der Städte Kulmbach, Bamberg und Bayreuth, werden dort ausschließlich Mütter betreut, die aufgrund ihrer Abhängigkeitserkrankungen und der häufig dabei erlittenen Traumata noch einen besonderen Schutzraum benötigen.

Darüber hinaus erhalten auch die Kinder im Haus Rückenwind therapeutische Begleitung und werden entsprechend gefördert.

Möchten auch Sie ein abstinentes und eigenverantwortliches Leben gemeinsam mit Ihren Kindern führen? Wünschen Sie sich, eine verantwortungsvolle und verlässliche Mutter für Ihre Kinder zu sein? Sehnen Sie sich nach einem stabilen Umgang mit Ihrer Suchterkrankung und streben Sie (wieder) eine berufliche Perspektive an?

Dann freuen wir uns auf Sie und sind für Sie da!

*Ihr Team des
DGD Mutter-Kind-Zentrums Rückenwind*

Hintergrund der Entstehung



Die DGD Fachklinik Haus Immanuel behandelt seit 1907 alkoholabhängige Menschen, seit 1961 ausschließlich suchtmittelabhängige Frauen.



Nachhaltige Sicherung des Therapieerfolgs



Die durchschnittliche Behandlungsdauer einer Entwöhnungsbehandlung beträgt momentan 13 Wochen. Leider können in dieser Zeit nicht alle Bedarfe sowohl der Mutter als auch des Kindes ausreichend bearbeitet werden, so dass eine weiterführende Behandlung in unserem Mutter-Kind-Zentrum von Nöten sein kann.

Sie bietet nicht nur Unterstützung für die Mütter, sondern ist vor allem auch eine wichtige Grundlage für die gesunde Entwicklung der Kinder.

Die Entwöhnungsphase ist ein großer Schritt, aber der Weg zur langfristigen Genesung ist oft komplexer. Eine weiterführende Behandlung stellt sicher, dass die erzielten Fortschritte erhalten bleiben. Rückfälle können auftreten, doch durch kontinuierliche Unterstützung und Therapie kann das Rückfallrisiko minimiert und der Therapieerfolg gesichert werden.

Im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind werden Müttern wichtige Werkzeuge zur Bewältigung von Stress, Versuchungen und emotionalen Herausforderungen vermittelt. Dies befähigt sie, sich besser auf ihren Weg der Genesung zu konzentrieren und ein stabiles Umfeld für ihre Kinder zu schaffen.

Stärkung der Mutter-Kind-Bindung



Eine Suchtkrankheit kann die Bindung zwischen Mutter und Kind beeinträchtigen. Die Betreuung im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind ermöglicht es Müttern, in einem geschützten Umfeld an der Stärkung dieser Bindung zu arbeiten. Durch spezialisierte Interventionen und gemeinsame Aktivitäten können Mütter lernen, auf die Bedürfnisse ihrer Kinder besser einzugehen und eine stabile, liebevolle Beziehung aufzubauen.

Frühförderung und Entwicklung der Kinder

Die frühe Kindheit ist eine entscheidende Phase für die Entwicklung eines Kindes. Wir bieten hier Programme zur Förderung der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung der Kinder an. Fachkräfte unterstützen die Kinder dabei, ihre individuellen Stärken zu entdecken und gesunde Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Kinder, die frühzeitig Unterstützung erhalten, haben bessere Chancen, sich gesund zu entwickeln und späteren Sucht- oder Verhaltensproblemen vorzubeugen.

Gemeinsam macht stark

Unser Haus bietet Müttern die Möglichkeit, sich mit anderen Frauen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Die Schaffung einer unterstützenden Gemeinschaft kann das Gefühl der Isolation reduzieren und den Frauen helfen, sich gegenseitig zu ermutigen und zu inspirieren.



Ein Aufenthalt im Haus Rückenwind ist also weit mehr als nur eine Fortsetzung der Entwöhnungsbehandlung. Sie ist eine Investition in die Zukunft der Mütter und ihrer Familien, die ihnen die Möglichkeit gibt, alte Muster zu durchbrechen und ein erfülltes und gesundes Leben zu führen.

Durch die individuelle Unterstützung, frühkindliche Förderung und den Aufbau von starken Bindungen kann das Haus Rückenwind einen wertvollen Beitrag zur Heilung und zum Wachstum leisten.

Therapiemöglichkeiten im Haus Rückenwind

Stabilität und Eigenverantwortung fördern



Unser Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind bietet einen geschützten Ort, an dem suchtkranke Frauen gemeinsam mit ihren Kindern einen neuen Lebensweg einschlagen können. Im Mittelpunkt steht dabei die enge Verbindung von therapeutischer Unterstützung und liebevoller Alltagsbegleitung – immer mit dem Ziel, Stabilität, Eigenverantwortung und Zuversicht zu fördern.

Gruppen- und Einzeltherapie

Unsere therapeutischen Angebote verbinden fachliche Kompetenz mit menschlicher Wärme. In Einzeltherapien schaffen wir Raum für ehrliche Gespräche, in denen Frauen ihre persönliche Geschichte, ihre Ängste und Wünsche teilen können. Hier entsteht Klarheit über die Ursachen der Sucht, über Belastungen und Verletzungen – und zugleich über innere Stärken, die neu aktiviert werden dürfen. In Gruppentherapien erleben die Frauen, dass sie nicht allein sind. Sie erfahren Gemeinschaft, Verständnis und gegenseitige Unterstützung. Oft ist es gerade diese Erfahrung des Zusammenhalts, die Kraft gibt, schwierige Situationen zu bewältigen.



Beratung und Training

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die Stärkung der Mutter-Kind-Beziehung. Wir wissen: Die Bindung zwischen Mutter und Kind ist einzigartig und kann heilsame Kräfte freisetzen. Darum begleiten wir die Frauen mit bindungsorientierter Beratung, Elterntrainings und gemeinsamen Aktivitäten. Sie lernen, die Signale ihrer Kinder besser zu verstehen, Sicherheit zu geben und Vertrauen aufzubauen. Gleichzeitig erleben die Kinder, dass ihre Mutter für sie da ist und dass Nähe, Zuwendung und Verlässlichkeit wieder selbstverständlich werden dürfen.

Weitere Therapieangebote

Neben psychotherapeutischen und pädagogischen Angeboten arbeiten wir mit vielfältigen Methoden: Kreativ- und Bewegungstherapie, Achtsamkeitsübungen, Entspannungstechniken sowie tiergestützter Therapie. Auch die Alltagsbewältigung ist Teil des therapeutischen Prozesses. Wir unterstützen die Frauen dabei, klare Strukturen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und realistische Zukunftsperspektiven zu entwerfen. Dazu gehören schulische oder berufliche Orientierung, Hilfe im Umgang mit Behörden und die Förderung sozialer Kompetenzen. In erlebnispädagogischen Projekten – sei es beim gemeinsamen Kochen, bei Ausflügen in die Natur oder beim kreativen Gestalten – entdecken die Frauen neue Seiten an sich selbst, gewinnen Mut und erleben Erfolgserlebnisse. Die Kinder werden während der Therapien in unserem Kindernest Sternstunden liebevoll betreut.

Modernes Wohnen in idyllischer Lage



Das neue DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind bietet Platz für zwölf Mütter, die eine Entwöhnungsbehandlung in einer Suchtrehabilitationseinrichtung abgeschlossen haben, mit bis zu 16 Kindern. Es sind insgesamt 12 modern und ansprechend eingerichtete Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern entstanden. Alle Apartments sind barrierefrei und haben eine eigene Küche und ein Bad. Jede Mutter bezieht eine eigene Wohnung.



Die Größe der Zimmer ist abhängig von der Anzahl der begleitenden Kinder und reicht von 35qm bis 65qm. Bei der Ausstattung wurde auf eine altersgemäße Möblierung (z.B. mit Wickelkommode, Hochbett, Babyphone, ...) geachtet.



Neben der eigenen Wohnung können auch Gemeinschaftsräume genutzt werden. Hierzu zählen Gruppenräume, Waschmaschinen- und Trockenraum, Fahrradkeller, etc.).

Die Bewohnerinnen unseres DGD Mutter-Kind-Zentrums Rückenwind können im Bedarfsfall auf eine pädagogische Präsenz zu jeder Tages- und Nachtzeit zählen – auch an Wochenenden und Feiertagen.



»Es lässt sich hier wunderbar wohnen. Die ruhige und idyllische Umgebung sind perfekt für meinen Weg in ein Leben ohne Sucht. «

Tanja, Bewohnerin

Rechtliche Grundlagen

Das DGD Mutter-Kind-Zentrum ist eine vollstationäre Einrichtung nach § 27, Abs. 2 und § 35a SGB VIII (Jugendhilfe), sowie §§ 113 ff und 123 ff SGB IX im Rahmen der Eingliederungshilfe. Wir verstehen unseren Auftrag als Hilfsangebot für suchtkranke Mütter und deren Kinder, im Einzelfall auch an (minderjährige) schwangere Frauen, die bestehende aktuelle Krisen- und Notfallsituationen mit den jeweiligen Schwierigkeiten im Schutze der stationären Unterbringung überwinden sollen.

Der Mindestaufenthalt im Haus Rückenwind beträgt ein Jahr. Anschließend erfolgt eine fachspezifische Fallbeurteilung in Absprache mit dem Kostenträger, so dass der Aufenthalt entsprechend verlängert werden kann. Träger des Zentrums ist die DGD Fachklinik Haus Immanuel in Thurnau-Hutschdorf, deren Träger wiederum die DGD Stiftung gGmbH in Marburg/Lahn ist.



Liebevolle Betreuung der Kleinsten



Im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind werden die Kinder als Opfer der Abhängigkeit der Elterngeneration gefördert und in den Mittelpunkt der Behandlung gerückt. Es werden sowohl die körperlichen als auch die psychischen Defizite strukturiert behandelt.



Die freundlich und kindgerecht gestalteten Spielwelten unserer Kita werden Kindern aller Altersgruppen gerecht. Auch die Außenbereiche der Einrichtung bieten ideale Bedingungen für eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages.



In Deutschland leben knapp 3 Millionen Kinder mit süchtigen Müttern und/oder Vätern zusammen. Dabei laufen sie ganz besonders in Gefahr, in ihrem späteren Leben ebenfalls von Alkoholmissbrauch und psychischen Folgeerkrankungen betroffen zu sein.

In unserer Kindertagesstätte KinderneSt Sternstunden werden Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 16 Jahren betreut. Es gibt eine Krippengruppe für die ganz Kleinen, eine Kindergartengruppe für die 3 – 6-Jährigen und einen Hort, der sich um die Betreuung der schulpflichtigen Kinder kümmert.



Natur pur

**Ideale Bedingungen für
kindgerechte Erlebnisse**



Tagesablauf – Struktur, Nähe und neue Perspektiven



Jeder Tag in unserem Mutter-Kind-Zentrum folgt einem klaren Rhythmus, der Sicherheit und Orientierung gibt – zwei Dinge, die im Alltag suchtkranker Frauen oft fehlen. Zugleich bleibt genügend Raum für individuelle Bedürfnisse, für gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern und für Momente des Innehaltens.

Der Morgen beginnt ruhig und bewusst. Nach dem Aufstehen frühstücken Mütter und Kinder gemeinsam in unserer Einrichtung. Diese festen Mahlzeiten schaffen nicht nur Struktur, sondern auch ein Gefühl von Gemeinschaft und Normalität. Im Anschluss bringen die Mütter ihre Kinder in die interne Kinderbetreuung, wo diese liebevoll betreut, gefördert und spielerisch begleitet werden.



Währenddessen beginnt für die Frauen der therapeutische Teil des Tages. Einzelgespräche mit Therapeutinnen oder Gruppenangebote wie Austausch- und Gesprächsrunden eröffnen Raum für Reflexion, Stärkung und Heilung. Parallel dazu finden kreative Angebote – Malen, Musik, Schreiben – sowie körperorientierte Einheiten wie Bewegung, Entspannung oder Yoga statt. Diese Vielfalt ermöglicht es jeder Frau, ihren eigenen Weg zu finden, Gefühle auszudrücken und neue Strategien zu entwickeln.



Zur Mittagszeit kommen die Mütter zum gemeinsamen Mittagessen zusammen. Die Kinder werden in der Kindertagesstätte verköstigt.

Danach gibt es Zeit für Ruhe: die Kinder schlafen oder entspannen, während die Mütter an Workshops teilnehmen, praktische Unterstützung im Alltag erhalten oder Zukunftsperspektiven entwickeln – sei es durch Berufsorientierung, Alltagsorganisation oder Elterntrainings.



Am Nachmittag stehen gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt. Mutter-Kind-Gruppen, Spiele, Bastelstunden oder kleine Ausflüge fördern die Bindung und lassen wertvolle Erinnerungen entstehen. Hier wird Nähe spürbar – und das Vertrauen wächst, Schritt für Schritt.

Der Abend klingt in ruhiger Atmosphäre aus. Nach dem Abendessen bleibt Zeit für Gespräche, kleine Rituale mit den Kindern oder einfach für das Gefühl: „Wir gehören zusammen.“ Mit klaren Strukturen, Wärme und Unterstützung endet ein Tag, der Sicherheit schenkt und neue Hoffnung wachsen lässt.

Unser Tagesablauf ist mehr als nur ein Plan – er ist ein Weg, den Frauen und ihre Kinder gemeinsam gehen. Ein Weg zurück in ein selbstbestimmtes, suchtfreies Leben, getragen von Gemeinschaft, Geborgenheit und Perspektive.

Tiergestützte Therapie

Tiere tun der Seele gut



Die tiergestützte Therapie schafft eine einzigartige Verbindung zwischen Mensch und Tier und bietet therapeutische Vorteile. Hier kommt die tiergestützte Therapie ins Spiel, die eine einzigartige Verbindung zwischen Mensch und Tier schafft und therapeutische Vorteile bietet. Der Kontakt mit Tieren hat nachweislich eine beruhigende und stressreduzierende Wirkung auf Menschen.

Bei alkoholabhängigen Frauen, die möglicherweise mit starken emotionalen Belastungen und Angstzuständen zu kämpfen haben, kann der Umgang mit Tieren eine wichtige Quelle der Entspannung und des Trostes sein. Tiere urteilen nicht und bieten bedingungslose Zuwendung, was ein wertvoller Faktor in der Genesungsreise sein kann.

Darüber hinaus fördert die Interaktion mit Tieren die sozialen Fähigkeiten und die Kommunikation – und zwar nicht nur der alkoholabhängigen Mütter, sondern auch die ihrer Kinder. Alkoholabhängigkeit geht oft mit sozialer Isolation einher. Die Möglichkeit, sich um ein Tier zu kümmern und mit ihm zu interagieren, kann den Betroffenen helfen, ihr Selbstvertrauen wieder aufzubauen und ihre zwischenmenschlichen Beziehungen zu stärken. Die Verantwortung, die mit der Pflege eines Tieres einhergeht, kann ebenfalls zur Strukturierung des Tagesablaufs beitragen. Der feste Tagesrhythmus, der für die Versorgung eines Tieres erforderlich ist, kann bei der Entwicklung gesunder Gewohnheiten und eines geregelten Lebensstils unterstützen, was in der Genesungsphase von entscheidender Bedeutung ist. Durch die Bindung zwischen Mensch und Tier können viele Frauen eine tiefere Verbindung zu sich selbst und ihren Mitmenschen herstellen, während sie gleichzeitig auf ihrem Weg zur Abstinenz unterstützt werden.

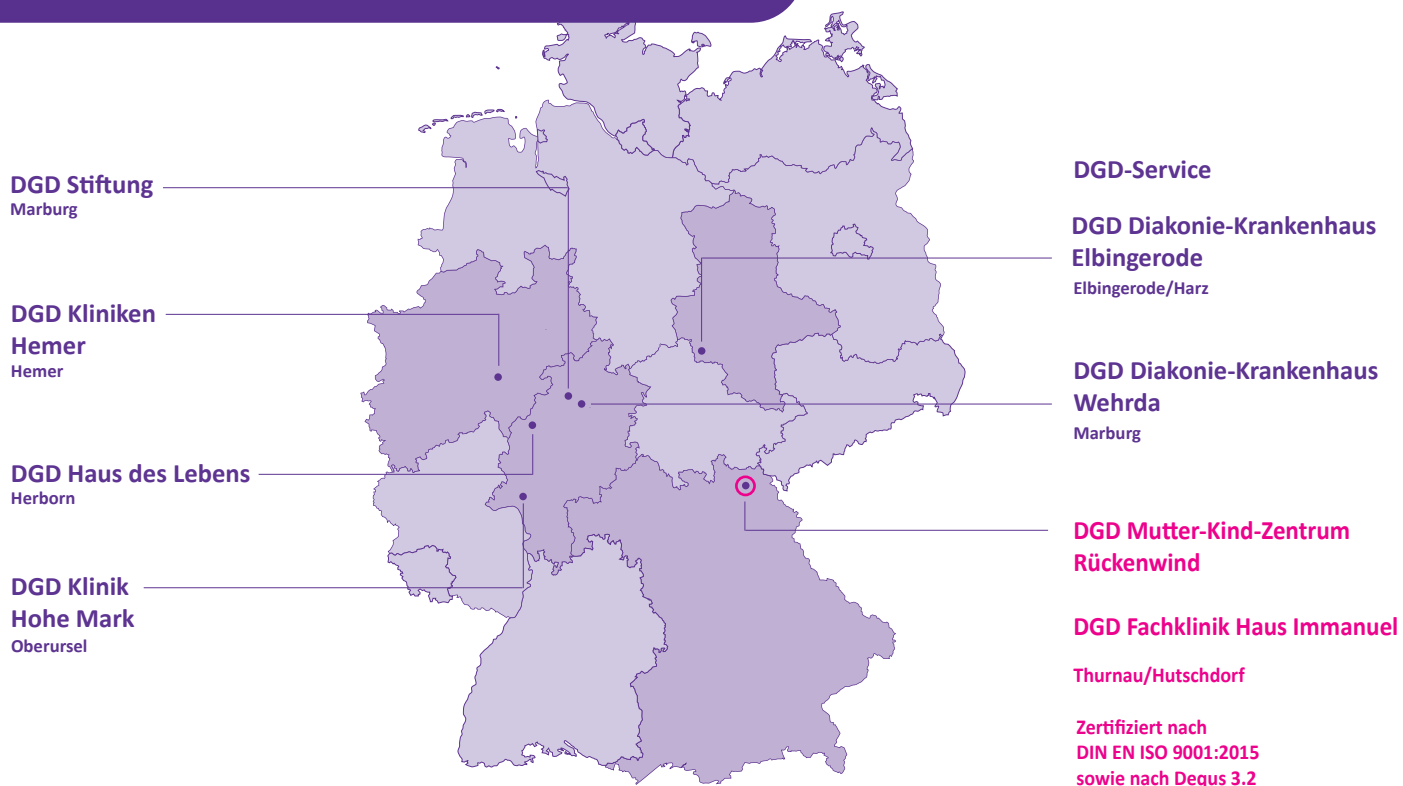
Die tiergestützte Therapie im Haus Rückenwind findet mit Hilfe von vier Alpakas statt. Durch die Tiere sollen die individuelle Entwicklung der Frauen und Kinder gefördert und die Mutter-Kind-Bindung gefestigt werden. Dabei werden beispielsweise die Sinneswahrnehmung geschärft sowie das Selbstbewusstsein und die (soziale) Verantwortung gestärkt. Gerade Kindern fällt es leichter, über die Betreuung eines Tieres in die Therapie einzusteigen (das Tier als Eisbrecher) oder auch mögliche Einsamkeit zu überwinden (das Tier als Freund).



Darüber hinaus sind auf dem weitläufigen Gelände der DGD Häuser in Hutschdorf mehrere Bienenvölker angesiedelt. Die Therapeuten pflegen gemeinsam mit den Müttern und deren Kindern die Bienenstöcke, schleudern Honig und ziehen Kerzen, die in der Region vermarktet werden. Auch Ziegen haben dort ein Zuhause gefunden. Sie sind oberhalb des Kindernests Sternstunden angesiedelt und werden besonders gerne von den Kindern mit Streicheleinheiten verwöhnt und mit Leckerchen versorgt.



Der Verbund der DGD Stiftung



Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

Hutschdorf 49
95349 Thurnau-Hutschdorf
info-rueckenwind@dgd-stiftung.de

Tel.: +49 9228/99 68-610
Fax: +49 9228/99 68-699
www.dgd-rueckenwind.de



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin